

* Die Maitäferplage 1915. Das Jahr 1915 zählt wieder zu den Maitäferjahren. Entgegen den Beobachtungen früherer Jahre kamen diese Baumschädlinge diesmal schon in den letzten Apriltagen zum Vorschein und in den Abendstunden kann man sie schon in großen Massen die Bäume bevölkern sehen. Natürlich geht man sofort daran, diese gefräßigen Insekten auszurotten. Das radikalste Mittel besteht darin, bei Tagesanbruch die Bäume, auf denen die Maitäfer die Nacht zubringen pflegen, kräftig zu schütteln und die zu Boden gefallenen, noch schlaftrunkenen Käfer mit heißem Wasser abzubrühen. Man gewinnt auf diese Weise auch ein vorzügliches Futtermittel für Hühner, welches heuer bei der herrschenden Teuerung sehr zuvorkommen kommt. Die Maitäfer lassen sich auch dörren und als Winterfutter konservieren. Jedenfalls werden auch heuer die Schulkinder zur Bekämpfung der Maitäferplage ausrücken, für welche seitens der Gemeinden eine Prämie ausgesetzt zu werden pflegt.